

und ging weiter. Als sie vor der Frau Holle Haus kam, fürchtete sie sich nicht, weil sie von ihren großen Zähnen schon gehört hatte, und verdingte sich gleich zu ihr. Am ersten Tage that sie sich Gewalt an, war fleißig und folgte der Frau Holle, wenn sie ihr etwas sagte; denn sie dachte an das viele Gold, das sie ihr schenken würde. Am zweiten Tage aber fing sie schon an zu faulenz; am dritten noch mehr, da wollte sie morgens gar nicht aufstehen. Sie machte auch der Frau Holle das Bett nicht, wie sich's gebührte, und schüttelte es nicht, daß die Federn aufflogen. Des ward die Frau Holle bald müde und sagte ihr den Dienst auf. Die Faule war es wohl zufrieden und meinte, nun würde der Goldregen kommen. Die Frau Holle führte sie auch zu dem Thore. Als sie aber darunter stand, ward statt des Goldes ein großer Kessel mit Pech ausgeschüttet. „Das ist zur Belohnung deiner Dienste,“ sagte die Frau Holle und schloß das Thor zu. Da kam die Faule heim und war ganz mit Pech bedeckt; und der Hahn auf dem Brunnen, als er sie sah, rief:

Kikeriki!

Unsere schmutzige Jungfrau ist wieder hie!

Das Pech blieb aber an ihr hängen und wollte, solange sie lebte, nicht abgehen.

Brüder Grimm.

21. Fritz Oberlin.

Eine Bäuerin bot in Straßburg Eier in einem Korbe zum Verkauf aus. Zwei mutwillige Knaben rannten an den Korb, stießen denselben um und machten sich mit Sachen davon. Der kleine Oberlin, später Pfarrer in Steinthal, sah diesen Streich der losen Buben mit an. Ungefäumt lief er nach Hause, holte seine wohlgefüllte Sparbüchse, kehrte alsbald zurück und schüttete all sein Geld in die Schürze der Bäuerin. Auf das schnellste entfernte er sich wieder, und die Bäuerin konnte ihm nicht einmal danken.

Ein andermal ging Oberlin bei einer Trödlerin, die mit alten Sachen handelte, vorüber. Ein armes Weib feilschte um ein altes Kleidungsstück; es fehlten ihr nur noch zwei Groschen zum geforderten Preise. Sie mußte vom Ankaufe des benötigten Kleides abstehen und ging betrübt davon. Fritz Oberlin bemerkte den Handel; er wartete nur auf den Augenblick des Weggehens der Armen; alsdann ging er schnell zur Trödlerin, drückte derselben die zwei Groschen in die Hand und sagte leise zu ihr: „Kufet jetzt die arme Frau zurück, und laffet ihr den Rock!“ Er aber ging eilends davon.

Stern, Lesebuch.